

## Toothette® Mundpflegeprogramm beugt Pneumonien vor

Toothette® ist ein innovatives Einmal-Produktprogramm zur umfassenden Mundhygiene. Es bietet Komponenten zur Reinigung, Absaugung und Befeuchtung der gesamten Mundhöhle, die einzeln und in Kombination verwendet werden können. Insbesondere beatmete Patienten profitieren von diesem Hygieneprogramm.

Der amerikanische Hersteller hat ein System von Aufsätzen entwickelt, das mit allen gängigen Absaugschläuchen kombinierbar ist. Die Toothette® Saugzahnbürste hat auf der einen Seite einen weichen Bürstenkopf zur schonenden Reinigung der Zähne, auf der anderen Seite ein Schwämmchen, mit dem Ablagerungen und Schleim gelöst werden können. Die Anwendung regt zugleich die Durchblutung der Mundschleimhaut an, ohne sie zu verletzen.

Über einen Daumen-Port wird die Saugleistung kontrolliert. So kann die Saugzahnbürste mit nur einer Hand bedient werden und erleichtert die Arbeit des Pflegepersonals.

Zwischen dem Zähneputzen können Ablagerungen und Schleim mit einem flexiblen Yankauer-Sauger oder mit dem Toothette® Absaugtupfer entfernt werden.

Noch in der Packung werden die Tupfer mit einer Reinigungslösung befeuchtet. Die leicht angewinkelte Form des Aufsatzes ermöglicht eine gründliche Reinigung bis in den hinteren Bereich der Mundhöhle sowie eine bequeme Pflege der Mundschleimhaut und der Zahnzwischenräume. Für nicht beatmete Patienten gibt es das Toothette® Mundtupfersystem auch ohne Absaugansatz. Als ergänzende Pflege für Lippen und Mundschleimhaut wird der säurefreie Toothette® Mundbefeuchter empfohlen. Ein erfrischendes und beruhigendes Gel auf Wasserbasis, das mit Vitamin E und Kokosöl angereichert ist.

TapMed Medizintechnik  
Gabriele Witzke  
Handels GmbH  
Gutshof 15-17,  
34270 Schauenburg-Hoof  
[www.tapmed.com](http://www.tapmed.com)

Ein starkes Kombiprogramm für die Mundhygiene: Es enthält Aufsätze für Reinigung, Absaugung und Befeuchtung



## Impressum

ISSN 1612-8664

**Herausgeber und Verlag:**

Bibliomed – Medizinische  
Verlagsgesellschaft mbH  
Postfach 11 50, 34201 Melsungen  
Telefon (0 56 61) 73 44-0  
Telefax (0 56 61) 83 60  
[www.bibliomed.de](http://www.bibliomed.de), [info@bibliomed.de](mailto:info@bibliomed.de)

**Geschäftsführer:**

Uta Meurer, Dr. Annette Beller

**Redaktion:** Markus Boucsein, verantw.

Telefon (0 56 61) 73 44-29  
Brigitte Teigeler,  
Telefon (0 56 61) 73 44-45

**Sekretariat:**

Silvia Scherf, Telefon (0 56 61) 73 44-83

**Grafik:** Nina Dietrich

**Abonnement:** Bibliomed-Leserservice,

Telefon (0 61 23) 92 38-227

**Anzeigen:** Waltraud Zemke,

Telefon (0 56 61) 73 44-81

**Verlagsvertretung:**

med.medien.gmbh,  
Rtdornallee 31 a, 51503 Rösrath

Der Verlag behält sich das Recht vor, die veröffentlichten Beiträge (inkl. Tabellen und Abbildungen) ins Internet zu übertragen und zu verbreiten. Nachdruck – auch auszugsweise – sowie die Herstellung von fotografischen und elektronischen Vervielfältigungen sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages und unter genauer Quellenangabe gestattet. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen muss.

© Bibliomed Verlag

**Bezugsbedingungen:**

PflegenIntensiv erscheint viermal jährlich. Das Jahreatabonnement (4 Ausgaben) kostet 34,00 Euro inkl. Versandkosten. Wird PflegenIntensiv in Verbindung mit einer der Fachzeitschriften *Die Schwester Der Pfleger*, *f&w – führen und wirtschaften im Krankenhaus* oder *Pflegen Ambulant* bezogen, wird das Supplement zum **Vorzugspreis von 21,80 Euro** inkl. der Versandkosten geliefert.

Trägerobjekt	Gesamt-Abo-Preis (Inland)
<i>Die Schwester</i>	
<i>Der Pfleger</i>	64,40 Euro
<i>f&amp;w – führen und wirtschaften im Krankenhaus</i>	104,00 Euro
<i>Pflegen Ambulant</i>	54,80 Euro

**Postgiro**

Frankfurt/Main  
Nr. 78 30 603 (BLZ 500 100 60)  
Kreissparkasse Schwalm-Eder, Melsungen  
Nr. 0010 049 500 (BLZ 520 521 54)

**Herstellung:**

Silber Druck, Niestetal  
[www.silberdruck.de](http://www.silberdruck.de)

## Nosokomiale Infektionen

# Prävention von device-assoziierten Atemwegsinfektionen auf der Basis von KISS

Ute Storm, Duisburg

Bei der Prävention von nosokomialen Atemwegsinfektionen ist die Erfassung von Infektionsdaten – die Surveillance – entscheidend, um die Häufigkeit der Krankenhausinfektionen zu reduzieren und die Effektivität der Maßnahmen nachzuweisen.

Aufgrund der klinischen und gesundheitsökonomischen Bedeutung von nosokomialen Infektionen bietet das Nationale Referenzzentrum in Berlin für die Surveillance von nosokomialen Infektionen ein Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System, das so genannte KISS, zur Erfassung der Infektionsdaten an.

Die teilnehmenden Krankenhäuser erfassen ihre Infektionen nach einer standardisierten Methode und speisen ihre Daten in eine Referenzdatenbank ein, so dass aus ihnen Referenzraten berechnet werden können. Mit diesen Referenzraten können die Krankenhäuser ihre eigenen Infektionsraten vergleichen.

Bei der ITS-KISS werden bei der Analyse die Anwendung von Devices (= Geräte), zum Beispiel Harnwegkatheter, Zentrale Venenkatheter und Beatmung, als Risikofaktoren für die Entwicklung nosokomialer Infektionen berücksichtigt. Zusätzlich zur Beatmung über Endotrachealtubus oder Tracheostoma wird auch die nicht-invasive Beatmung erfasst.

Die Surveillance auf der Basis von KISS ist ein wichtiger Bestandteil des internen Qualitätsmanage-

ments. Durch eine kontinuierliche Surveillance können Infektionsprobleme erkannt werden, die möglicherweise vorhandene Defizite der Struktur- und



Abb. 1 Toothette (Fa. TapMed)

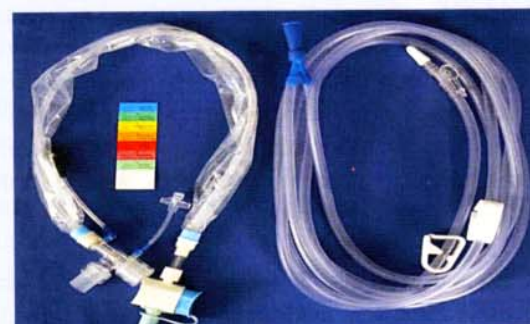


Abb. 2 Opti-Flo/Absaug Schlauch (Fa. Dahlhausen)

Prozessqualität eines Krankenhauses transparent machen.

Mit der Einführung von ITS-KISS im Januar 2004 im Bereich der Intensivstationen in unserer Klinik, der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Duisburg GbR, ist die Basis für eine repräsentative Surveillance gegeben, mit der Zielsetzung, Interventionen, die von Bedeutung für die Prävention von nosokomialen Atemwegsinfektionen sind, zu erkennen.

Durch standardisiertes Atemwegmanagement mit intensiver Mundpflege (Abb.1) und Anwendung der

geschlossenen Absaugung (Abb. 2) liegen wir mit der Rate der Atemwegsinfektionen weit unter dem Median.

Durch jährliche Überarbeitung der Standards ist es unser Ziel, die Ergebnisqualität kontinuierlich zu verbessern und die Prävention von nosokomialen Atemwegsinfektionen im Intensivbereich an den aktuellen Stand von Wissenschaft und Forschung anzupassen.

Ute Storm, Fachkrankenschwester für Intensivmedizin und Anästhesie, Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Duisburg GbR